Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 19. Dezember 2024
Ausgabe 244
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Meldungen **2**
› München bewirbt sich erneut um NFL-Spiele 2
› Corona-Bürgertestungen: Verlängerte Aufbewahrungspflichten 3
› Erster Jahresbericht „Erhaltungssatzungen in München“ jetzt online 3
› Münchner Philharmoniker: Konzertjahr 2025 zum Thema „America“ 4
Antworten auf Stadtratsanfragen **5**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Freitag, 10. Januar, 10 Uhr, Westendstraße 35a
Bürgermeisterin Verena Dietl und Gerhard Mayer, Leiter des Amts für Wohnen und Migration, eröffnen mit dem Träger Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) die neuen Lebensplätze für langjährig wohnungslose Frauen. Mit dieser Wohnform erhalten Frauen eine letzte Chance auf einen eigenen Mietvertrag und bekommen vor Ort Unterstützung für ihre oft schwierige Lebenssituation. Bürgermeisterin Dietl, Amtsleiter Mayer und die Vorstandsvorsitzende des SkF, Heidi Rösler, sprechen zu Hintergründen, Entwicklungen und zur sozialen Bedeutung der Lebensplätze in München. Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch die Räume inklusive weiterer Erläuterungen zur täglichen Praxis durch die Einrichtungsleiterin. Das Haus ist im Vordergebäude barrierefrei zugänglich.
Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotograf*innen geeignet. Um Anmeldung bis 8. Januar an sozialreferat.presse@muenchen.de wird gebeten.

Meldungen

München bewirbt sich erneut um NFL-Spiele
(19.12.2024) Zwei Spiele auf Münchner Boden gab es bereits, nun sollen weitere folgen: Die Vollversammlung der Stadtrats hat jetzt in ihrer letzten Sitzung des Jahres einer Bewerbung um die Austragung von NFL-Spielen zugestimmt. Konkret geht es um zwei Spiele im Zeitraum 2026 bis 2029. Mit dem Beschluss ist das Referat für Bildung und Sport nun beauftragt, die entsprechenden Bewerbungsschritte bei der NFL einzuleiten und die Verhandlungen voranzutreiben. Neben der Bewerbung als Host City sieht der Beschluss auch weiterhin die Unterstützung von Football bzw. Flag Football im Breiten- und Schulsport vor.
Bürgermeisterin Verena Dietl: „Die NFL und München, das passt einfach zusammen. Wir waren die erste Stadt in Deutschland, die ein Spiel der Regular Season ausgetragen hat, und auch das Spiel dieses Jahr im November war wieder ein großer Erfolg. Ich würde mich freuen, wenn wir auch in den kommenden Jahren wieder die größte Liga der Welt hier begrüßen dürfen und damit den Ruf von München als Sportstadt weiter festigen."
Sportreferent Florian Kraus: „Spitzensport und Breitensport gehen Hand in Hand. Wir sind die erste Kommune, die bereits jetzt groß in den breitensportlichen Bereich von American Football und der kontaktlosen Vari-

ante ‚Flag' investiert. Mit der Eröffnung des ersten Flag Football-Feldes am Sportcampus Riem haben wir bereits ein starkes Zeichen für die Förderung gesetzt."
Neben den messbaren wirtschaftlichen Erfolgen der beiden NFL-Spiele für München setzt die Ausrichtung von NFL-Spielen auch im breitensportlichen Bereich Maßstäbe für Großsportveranstaltungen, etwa durch das Flag-Football-Schulprogramm, bei dem jedes Jahr Sportlehrer*innen eine Fortbildung samt Equipment und Unterrichtsmaterial angeboten bekommen. Seit 2021 wurden so in München über 60 Lehrkräfte geschult. Mit Erfolg: Zuletzt gewannen Schüler*innen des Erasmus-Grasser-Gymnasiums die U12 NFL Flag-Meisterschaft in Berlin. Zudem konnten durch die organisierten Flag-Football-Turniere und die „Community Days" im Rahmen der Trainingseinheiten der in München beteiligten Mannschaften insgesamt über 1.000 Kinder den Sport kennenlernen.

Corona-Bürgertestungen: Verlängerte Aufbewahrungspflichten
(19.12.2024) Am 5.12.2024 trat die Verordnung zur Verlängerung der Coronavirus-Testverordnung in Kraft (Dritte Verordnung zur Änderung der Coronavirus-Impfverordnung und der Coronavirus-Testverordnung). Verlängert wurden hierbei vor allem die Aufbewahrungs- und Speicherpflichten hinsichtlich Daten und Unterlagen für den Nachweis einer korrekten Durchführung und Abrechnung von Bürgertestungen (notwendige Auftrags- und Leistungsdokumentation).
Ehemalige Leistungserbringer nach § 6 Coronavirus-Testverordnung a.F. müssen die notwendige Auftrags- und Leistungsdokumentation nun bis zum Ablauf des 31. Dezember 2028 aufbewahren.
Das Gesundheitsreferat hatte die ehemals beauftragten Leistungserbringer bereits im Oktober 2024 per E-Mail über die geplanten Änderungen informiert.

Erster Jahresbericht „Erhaltungssatzungen in München" jetzt online
(19.12.2024) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat zum ersten Mal einen Jahresbericht „Erhaltungssatzungen in München" erstellt. Dieser ist ab sofort online unter *muenchen.de/erhaltungssatzung* abrufbar. Der Bericht informiert über die turnusmäßig alle fünf Jahre anstehenden Überprüfungen der sozialen Erhaltungssatzungsgebiete, beschreibt die zugrundeliegenden Kriterien und listet die relevanten Beschlüsse zum Thema Erhaltungssatzung des vergangenen Jahres auf.
Da Erhaltungssatzungsgebiete inzwischen eine unbefristete Geltungsdauer haben und nur dann ein Stadtratsbeschluss nötig ist, wenn ein Weiterbestehen nicht mehr gerechtfertigt ist oder eine Änderung des Gebietsumgriffs erfolgt, dient der Jahresbericht auch der Transparenz und Sicherstellung der Rechtssicherheit.

Das städtebauliche Instrument der Erhaltungssatzungen zielt darauf ab, die soziale Mischung in besonders von Aufwertung und Verdrängung betroffenen Gebieten zu bewahren und die Wohnsituation der Bürger*innen zu sichern.

Münchner Philharmoniker: Konzertjahr 2025 zum Thema „America“
(19.12.2024) Das neue Jahr 2025 beginnen die Münchner Philharmoniker direkt mit einem musikalischen Highlight: Für den Themenschwerpunkt „America“ stehen die kulturellen und musikalischen Dimensionen der USA in gleich mehreren Konzertprogrammen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Dabei beleuchtet das Orchester Komponist*innen und Dirigent*innen und deren musikalische Auseinandersetzung mit dem „American Dream“. Gerade im Hinblick auf die aktuellen Spannungen, die diesen Traum herauszufordern scheinen, schaffen die Münchner Philharmoniker so ganz bewusst musikalische Anknüpfungspunkte zu gesellschaftlich relevanten Themen. Denn die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des Landes spiegelt sich auch in der Musik wider: Vom mitreißenden Jazz eines Duke Ellington über die rebellischen Klänge der Minimal Music von Philip Glass bis zu den zeitgenössischen Stimmen von Komponisten wie Bryce Dessner bieten die Programme eine facettenreiche Hommage an die amerikanische Musikszene. Die Konzertreihe startet am Samstag, 11. Januar, 19 Uhr, und Sonntag, 12. Januar, 11 Uhr, jeweils in der Isarphilharmonie. Auf dem Programm stehen an beiden Terminen Duke Ellington („Three Black Kings“), Joan Tower („A New Day“ für Violoncello und Orchester, Europäische Erstaufführung) sowie Charles Ives (2. Symphonie).
Weitere Informationen zum „America“-Schwerpunkt und Tickets unter www.*mphil.de/america*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Termine der Beiräte in die Rathaus Umschau
Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Heike Kainz (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 5.11.2024

Termine der Beiräte in die Rathaus Umschau
Antrag Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Heike Kainz (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 5.11.2024

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages bezieht sich jedoch auf die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Am 5. November 2024 hatten Sie beantragt: *„Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, über wiederkehrende und anstehende Termine der Beiräte und Beauftragten in der Rathaus Umschau zu informieren.“*

Dazu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die von Ihnen geforderte *„Aufnahme von ausgewählten Beratungs- und Sprechstundenterminen sowie Veranstaltungshinweisen der Beiräte und Beauftragten“* in den städtischen Pressedienst wird bereits praktiziert.

So werden regelmäßig die Sprechstunden der Vorsitzenden des Migrationsbeirats ebenso veröffentlicht wie die Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats, die Gesundheitskonferenzen des Gesundheitsbeirats, die öffentlichen Sitzungen des Mieterbeirats, die Vollversammlungen des Behindertenbeirats oder die Jahresempfänge des Migrationsbeirats und des Sportbeirats.

Außerdem wird auch auf singuläre Beiratsveranstaltungen hingewiesen. Beispielhaft seien hier etwa die Jubiläumsfeiern zu 50 Jahre Behindertenbeirat und 50 Jahre Migrationsbeirat sowie die Veranstaltung „One Health in München“ des Gesundheitsbeirats oder der Demonstrationsaufruf „Auch wir sind München“ des Behindertenbeirats genannt. Auch zur Wahl von Daniela Maier zur neuen Behindertenbeauftragten der Stadt ist eine Meldung in der Rathaus Umschau erschienen.

Darüber hinaus werden selbstverständlich auch Veranstaltungen veröffentlicht, an denen Beiräte beteiligt sind, wie etwa die „FirstMinit“- und „LastMinit“-Ausbildungsmessen, das AnderArt Festival und das Fest der

Kulturen, die jeweils in Kooperation mit dem Migrationsbeirat stattfinden, oder die Schulsportehrung mit dem Sportbeirat.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Kunstlabor 2 längerfristig sichern
Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Beatrix Burkhardt und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

19.12.2024

Kunstlabor 2 längerfristig sichern

Die Verwaltung der Landeshauptstadt München wird gebeten, gemeinsam mit dem Erbpachtnehmer eine Verlängerung des Kunstlabors 2 zu ermöglichen. Dazu ist die perspektivische Planung zum Umgang mit dem Grundstück/Gebäude des ehemaligen Gesundheitshauses in der Dachauer Str. 90 darzustellen und mit realistischen Zeitachsen zu hinterlegen. Für die Zwischenzeit soll die Nutzung „Kunstlabor 2“ weitergeführt werden. Es ist zu prüfen, inwieweit der Beschluss zur „Mietpreisgestaltung der der Vermietung von Kunst-, Kultur- und kreativwirtschaftlichen Flächen“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02455) auch für Erbpachtnehmer anwendbar ist. Alternativ wird geprüft, wie für die weitere Zwischennutzung in ein Mietverhältnis überführt werden kann, bei der die Verantwortung für das Gebäude trotzdem Sache des Mieters bleibt.

Begründung

Der Erbpachtvertrag mit dem Kunstlabor 2 läuft am 08. März 2026 aus. Um einen nahtlosen Weiterbetrieb zu gewährleisten, sollte eine Entscheidung über das Ob, die Dauer und die Konditionen einer Weiternutzung bis spätestens Ende Q1/2025 fallen. Dies ergibt sich aus dem Bedarf der Planungssicherheit für die dortigen Nutzer, die sich – egal ob Kunst oder Kreativwirtschaft – sonst nach alternativen Räumlichkeiten umsehen. Der weitere Investitionsbedarf in das Gebäude und eine Entscheidung darüber ist zudem ein Grund, der Planungssicherheit erfordert.

Das Gesundheitshaus wurde vor der Coronapandemie/Energiekrise ausgeschrieben. Die damaligen Grundprämissen einer Nutzung sind mit dem Stand heute nicht mehr zu vergleichen. Die Betreiber des Kunstlabors 2 stecken viel Aufwand und Geld in das Projekt, das unter den heutigen Bedingungen eine private Förderung der Münchner Kulturlandschaft darstellt und sich wirtschaftlich nicht trägt. Die Ausschreibung fand vor dem Mietenbeschluss statt. Der Weg der

Erbpacht wurde gewählt, um die Verantwortung für das Gebäude komplett auf den Nutzer zu übertragen und damit Forderungen eines Mieters zur Ertüchtigung des Hauses ggü. einem Vermieter auszuschließen. Gleichzeitig ist ein solcher Vertrag jedoch mit außerordentlich hohen Nebenkosten verbunden, die der Kulturförderung fehlen. Aus diesen Gründen scheint eine Umgestaltung des Vertragsverhältnisses unter Berücksichtigung der Interessen der Landeshauptstadt München sinnvoll.

Im Zuge einer solchen Neugestaltung sollten einvernehmlich Vereinbarungen mit dem Betreiber getroffen werden, die diese Nutzung als „creative hub“ absichern und ein weiterhin leistbares und günstiges Mietniveau für die jeweiligen Untermieter sorgen. In diesem Zusammenhang ist die direkte Verantwortung des Betreibers für die dortigen Ateliers anzustreben, um das Mietniveau zu senken.

Leo Agerer (Initiative)	Beatrix Burkhardt	Hans-Peter Mehling
Stadtrat	Stadträtin	Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Feier zur MVV-Verbundraumerweiterung: Freistaat Bayern überreicht Förderbescheide an die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau
Pressemitteilung MVV

Alle Jahre wieder: Tierisch schöne Tannenbäume in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Pressemitteilung

MVV | Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

München, 18. Dezember 2024

Pressestelle MVV
Sonja Schneider

Postfach 26 01 54, 80058 München
Thierschstraße 2, 80538 München

Tel.: (089) 210 33 - 224
Fax: (089) 210 33 - 288

E-Mail: presse@mvv-muenchen.de
Web: www.mvv-muenchen.de

Feier zur MVV-Verbundraumerweiterung: Freistaat Bayern überreicht Förderbescheide an die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau

„Damit der Umstieg vom PKW leichtfällt, muss der Einstieg in Bus und Bahn möglichst einfach sein.“ So lautet das gemeinsame Ziel aller MVV-Verbundpartner. Zum Jahreswechsel 2025 kommen zwei weitere Landkreise dazu, dann treten die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) bei. Das bedeutet eine Harmonisierung von Tarif, Vertrieb, Fahrgastinformation und vielen weiteren Bereichen. Die Verbunderweiterung wurde heute in Schondorf im Landkreis Landsberg gefeiert, den Landkreisen wurden ihre Förderbescheide überreicht.

von links nach rechts: Stv. Landrat Josef Huber, Landkreis Rosenheim; Landrat Thomas Karmasin, Landkreis Fürstenfeldbruck; Peter Kleemann, Referat für Arbeit und Wirtschaft LH München; Torsten Belter, Mobilitätsreferat LH München; Markus Reichart, Landratsamt Starnberg, Fachbereich Verkehrswesen; Landrat Josef Niedermaier, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen; Landrat Stefan Löwl, Landkreis Dachau; Landrätin Andrea Jochner-Weiß, Landkreis Weilheim-Schongau; Landrat Thomas Eichinger, Landkreis Landsberg am Lech; Landrat Robert Niedergesäß, Landkreis Ebersberg und Sprecher der MVV-Verbundlandkreise; Landrat Christoph Göbel, Landkreis München; Landrat Martin Bayerstorfer, Landkreis Erding; Dr. Josef Rott, Ministerialdirigent, Bayerisches Staatsministerium für Bauen, Wohnen und Verkehr; Dr. Bernd Rosenbusch, MVV-Geschäftsführer.

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter: „Ein guter öffentlicher Verkehr entlastet die Straßen, reduziert CO_2-Emissionen und verbessert die Lebensqualität für alle. Als Freistaat Bayern stehen wir für die Erweiterung des MVV an der Seite der Landkreise und tragen einen Großteil der Kosten der Verbunderweiterung. Wir haben bereits die Grundlagenstudie mit bis zu 7,8 Millionen Euro gefördert. Jetzt übernehmen wir auch einmalige und dauerhafte Kosten des Verbundbeitritts – und das mit bis zu 90 Prozent Förderquote. Mit 5 Millionen Euro finanzieren wir nun unter anderem neue Fahrscheindrucker in Bussen, Fahrplanaushänge an Haltestellen und die Anpassung von Fahrscheinautomaten. Außerdem gleichen wir die Einnahmenverluste der Verkehrsunternehmen aus, die durch die günstigeren MVV-Tickets entstehen."

Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Die kontinuierliche Erweiterung des MVV-Verbundraumes ist die strategisch richtige Weichenstellung im ÖPNV. Zusammen sind wir noch stärker. Eine gute Zusammenarbeit mit den Landkreisen im Großraum München war mir von Anfang an wichtig. Daher freue ich mich sehr über den Zuwachs der Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau."

Landrätin Andrea Jochner-Weiß, Landkreis Weilheim-Schongau: „Der Beitritt des Landkreises Weilheim-Schongau zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) markiert einen historischen Meilenstein für unsere Region und ihre Entwicklung. Wir sind stolz darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern durch die Integration in dieses etablierte Nahverkehrsnetz eine deutliche Verbesserung der Mobilität zu bieten. Egal, ob für den Arbeitsweg, zu Bildungseinrichtungen oder für Freizeitaktivitäten – der öffentliche Nahverkehr wird durch einheitliche Tarife, bessere Anbindungen und einfachere Umsteigemöglichkeiten deutlich attraktiver. Darüber hinaus leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, indem wir den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn fördern. Diese Maßnahme stärkt auch die Lebensqualität in unserem Landkreis. Der MVV-Beitritt ist daher nicht nur ein Fortschritt für die Mobilitätswende, sondern ein entscheidender Schritt in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft für alle Generationen."

Landrat Thomas Eichinger, Landkreis Landsberg am Lech:
„Der Beitritt des Landkreises Landsberg am Lech markiert eine bedeutende Wegmarke in der Geschichte unseres Landkreises. Seit nunmehr 30 Jahren gibt es Bestrebungen, dem MVV beizutreten. Diese Bestrebungen und die Arbeit der vergangenen Jahre werden nun mit dem Beitritt zum 1. Januar 2025 belohnt. Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können sich auf eine deutlich verbesserte Fahrgastinformation, einen hochmodernen Fahrkartenvertrieb und neue Ticketangebote freuen. Der Zugang zum ÖPNV wird erleichtert,

Hemmschwellen werden abgebaut, und der Landkreis Landsberg am Lech wird nachhaltig als Region gestärkt."

Landrat Robert Niedergesäß, Sprecher der MVV-Landkreise: „Die kommunale ÖPNV-Familie im MVV wächst beständig weiter, das MVV-Gebiet wird mit mittlerweile zwölf Landkreisen immer ländlicher. Es ist ein starkes Signal, dass wir den ÖPNV als das schätzen, was er ist: eine echte Alternative zum Auto. Und ein weiterer wichtiger Schritt, um unsere Region lebens- und liebenswert zu erhalten. Wir freuen uns sehr auf die enge Zusammenarbeit mit unseren neuen Partnern, den Landkreisen Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau."

MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch: „Ein Verbund bringt wertvolle Synergieeffekte mit sich, Aufgaben werden zentral erledigt - zum Beispiel die Ausschreibung von Verkehrsleistungen, Fahrgasterhebungen, Marktforschung oder Marketingmaßnahmen. Die dadurch eingesparten Kosten stärken den gesamten ÖPNV – und machen ihn für die Fahrgäste noch attraktiver!"

von links nach rechts: Landrat Thomas Eichinger, Landkreis Landsberg am Lech; Landrätin Andrea Jochner-Weiß, Landkreis Weilheim-Schongau; Ministerialdirigent Dr. Josef Rott, Bayerisches Staatsministerium für Bauen, Wohnen und Verkehr

Der MVV-Raum wächst, fast jeder Dritte Einwohner Bayerns lebt im MVV-Gebiet

Mit den beiden Landkreisen Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau kommen ca. 260.000 Einwohnerinnen und Einwohner hinzu, der MVV-Raum

wächst auf 3,7 Millionen Einwohner an. Ab 1. Januar 2025 steigt die Zahl der Gemeinden auf rund 320, die Fläche wächst auf ca. 10.365 km². Aus den Landkreisen Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau kommen 57 Gemeinden neu dazu, acht gehörten auch vor der Verbundraumerweiterung schon zum MVV-Gebiet. Zusätzlich kommen noch Gemeinden aus den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg dazu, da diese durch den Beitritt der 2. Welle einen MVV-Halt bekommen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Ab dem 01.01.2025 werden die Busfahrerinnen und Busfahrer in den neuen Verbundlandkreisen Tickets im **MVV-Tarif** verkaufen. Damit die Fahrgäste die richtigen Tickets erhalten und auch das Kontrollpersonal in Bussen und Zügen auf den Strecken, die zukünftig im MVV-Gebiet liegen, weiß, wie der MVV-Tarif funktioniert, hat der MVV mehrere Schulungen durchgeführt und Hintergrundsysteme angepasst. Zahlreiche Bordrechner mussten aktualisiert oder ausgetauscht, Fahrkartenentwerter an Haltestellen und Bussen installiert werden.

20 neue Bahnhöfe bzw. Bahnhalte sowie ca. 50 Buslinien kommen neu dazu. Mit dabei sind auch die Ammersee- und die Pfaffenwinkelbahn. Die Bewohner der beiden neuen Verbundlandkreise profitieren ebenso wie alle bisherigen MVV-Nutzer u.a. von einem vereinfachten Tarif sowie einer übergreifenden Fahrplan- und Tarifauskunft. Diese kann ganz einfach mit der kostenlosen und werbefreien MVV-App abgefragt werden. Mit der MVV-App haben die Fahrgäste stets ihren eigenen Ticketautomaten mobil auf dem Handy dabei, bei der Eingabe von Start und Ziel zeigt die MVV-App immer die günstigste Ticketvariante an, mit einfachen Schritten geht es direkt zum Fahrkartenkauf. Unter www.mvv-muenchen.de/willkommen finden sich weitere Informationen zur MVV-Verbundraumerweiterung.

Damit die Fahrgäste ab 1.1.2025 über die digitalen Informationsmedien einfach und schnell an die gewünschten Verbindungs- und Tarifinformationen kommen, wurden die neuen Daten in die entsprechenden Systeme eingepflegt. Für Haltestellen, Bahnhöfe, Busse und Bahnen wurden Aufkleber, Schilder, Aushangfahrpläne sowie Infoplakate produziert, alles in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und Landratsämtern.

Integration des Streckenabschnitts Markt Schwaben – Dorfen

Zeitgleich zur Erweiterung um die beiden neuen Landkreise im Westen wird zum 1.1.2025 mit der Integration des Streckenabschnitts Markt Schwaben – Dorfen auch im östlichen Teil des MVV-Verbundgebiets eine längst überfällige Tariflücke geschlossen. Mit Beginn des neuen Verkehrsdurchführungsvertrags der Regionalzugstrecke von München nach Mühldorf (RE 4/RB 40) tritt dort die Vorgabe zur Anwendung des MVV-Tarifs für den Abschnitt innerhalb des MVV-

Verbundlandkreises Erding in Kraft. Fahrgäste ab den Haltestellen Dorfen Bahnhof, Thann-Matzbach, Walpertskirchen und Hörlkofen nutzen dann für die Fahrt nach Markt Schwaben oder München ein MVV-Ticket und profitieren von oftmals günstigeren Angeboten wie z.B. der MVV-Tageskarte ohne zeitliche Einschränkungen. Schülerinnen und Schüler mit einem 365-Euro-Ticket MVV haben dann auch auf diesem Streckenabschnitt freie Fahrt. •

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Pressemitteilung

Alle Jahre wieder: Tierisch schöne Tannenbäume in Hellabrunn

Schon einige Tage vor Weihnachten dürfen sich die tierischen Bewohner des Münchner Tierparks traditionell über eine ganz besondere Überraschung freuen: Bunt geschmückte Christbäume, liebevoll vorbereitet von ihren Tierpflegerinnen und Tierpflegern. Diese festlichen Bäume sorgen nicht nur für dekorative Abwechslung in den Tieranlagen, sondern liefern auch pünktlich zu den Feiertagen stimmungsvolle Weihnachtsfotos aus Hellabrunn.

In diesem Jahr erhielten unter anderem Elche, Nilgauantilopen, Waschbären, Felsenpinguine, Kängurus, Zebras und Elefanten auf ihren Anlagen einen oder sogar mehrere dekorierte Tannenbäume. Die Reaktionen der Tiere auf diese weihnachtlichen Überraschungen fallen dabei – wie jedes Jahr – ganz unterschiedlich aus. Ob neugierig, begeistert oder zurückhaltend: Es ist spannend zu beobachten, wie die verschiedenen Tierarten auf den mit Leckereien geschmückten Baum reagieren. Während einige Tiere zunächst vorsichtig das unbekannte Grün begutachten, stürzen sich andere voller Freude direkt auf die Tanne.

Während **Waschbären** und **Polarfüchse** die Bäume sofort erkunden und die Dekoration samt versteckten Leckereien neugierig auseinandernehmen, nähern sich die **Roten Riesenkängurus** erst nach einiger Zeit der mit Äpfeln geschmückten Tanne. **Elche** hingegen genießen die „nackten“ Tannen, schließlich gehören die Bäume in ihrem ursprünglichen Lebensraum zum Hauptnahrungsmittel. Die **Felsenpinguine** haben mehr Interesse an den darunter platzierten Fischen – hier ist der mit Papiersternen geschmückte Christbaum eher Dekoration. **Zebras** und **Kudus** reagieren zunächst sehr neugierig auf ihre mit Paprika und Obst dekorierten Bäume, bevor sie wieder zum gewohnten Futter wechseln. **Nilgauantilopen** und **Visayas-Pustelschweine** verstehen schnell, dass sich eine Annäherung lohnt, und Elefantendame Mangala überraschte, indem sie sich selbst mit einem Stück Tanne schmückte.

Egal ob leckere Dekoration, schmackhafte Geschenke unterm Baum oder gleich den gesamten Christbaum: Die festlich geschmückten Tannen in Hellabrunn sind nicht nur ein Hingucker auf weihnachtlichen Fotos, sondern bieten auch wertvolle Beschäftigung für die Tiere. Mit Leckereien bestückt und geschickt versteckt, fordern die Bäume die Tiere auf kreative Weise heraus. Die Suche nach Futter erinnert dabei an die natürlichen Verhaltensweisen der Nahrungssuche im ursprünglichen Lebensraum und sorgt für abwechslungsreiche Stunden – mal kürzer, mal länger.

Dabei zeigt sich deutlich, wie unterschiedlich die tierischen Bewohner auf ihr Weihnachtsgeschenk reagieren: Fluchttiere Nilgauantilopen oder Zebras begegnen den geschmückten Bäumen mit einer gewissen Vorsicht, während Waschbären oder Polarfüchse deutlich beherzter zugreifen und ihre Bäume im Handumdrehen „abräumen“.

„Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Kreativität und Engagement unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger den Tieren in Hellabrunn rund um die Weihnachtszeit eine abwechslungsreiche

Beschäftigung ermöglichen“, sagt Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Verena Dietl. „Solche Aktionen unterstreichen den besonderen Charakter unseres Münchner Tierparks. Ein Besuch zur Weihnachtszeit ist daher immer eine schöne Gelegenheit, Hellabrunn auf besondere Weise zu erleben.“

Auch Tierparkdirektor Rasem Baban richtet persönliche Worte an alle Unterstützerinnen und Unterstützer: „Am Ende des Jahres möchte ich mich herzlich bei unseren Gästen, Fans, Spendern, Förderern, Tierpaten, ehrenamtlich Engagierten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ihre Leidenschaft und Ihr Einsatz machen Hellabrunn zu einem Ort, an dem Mensch und Tier sich gleichermaßen wohlfühlen. Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!“

Wie jedes Jahr wird auch nach Weihnachten für weiteren Tannennachschub gesorgt: Schadstofffreie, unverkaufte Christbäume von ausgewählten Händlern finden den Weg zu den tierischen Bewohnern. Weihnachtsbäume aus Privathaushalten können **nicht** angenommen werden.

Der Tierpark Hellabrunn hat an den Feiertagen wie folgt geöffnet:

- 24. Dezember (Heiligabend): 9 – 16 Uhr
- 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag): 9 – 17 Uhr
- 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag): 9 – 17 Uhr
- 31. Dezember (Silvester): 9 – 16 Uhr
- 1. Januar (Neujahr): 9 – 17 Uhr

München, den 19.12.2024

Weitere Informationen:
Lisa Reininger
Pressesprecherin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand: Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751